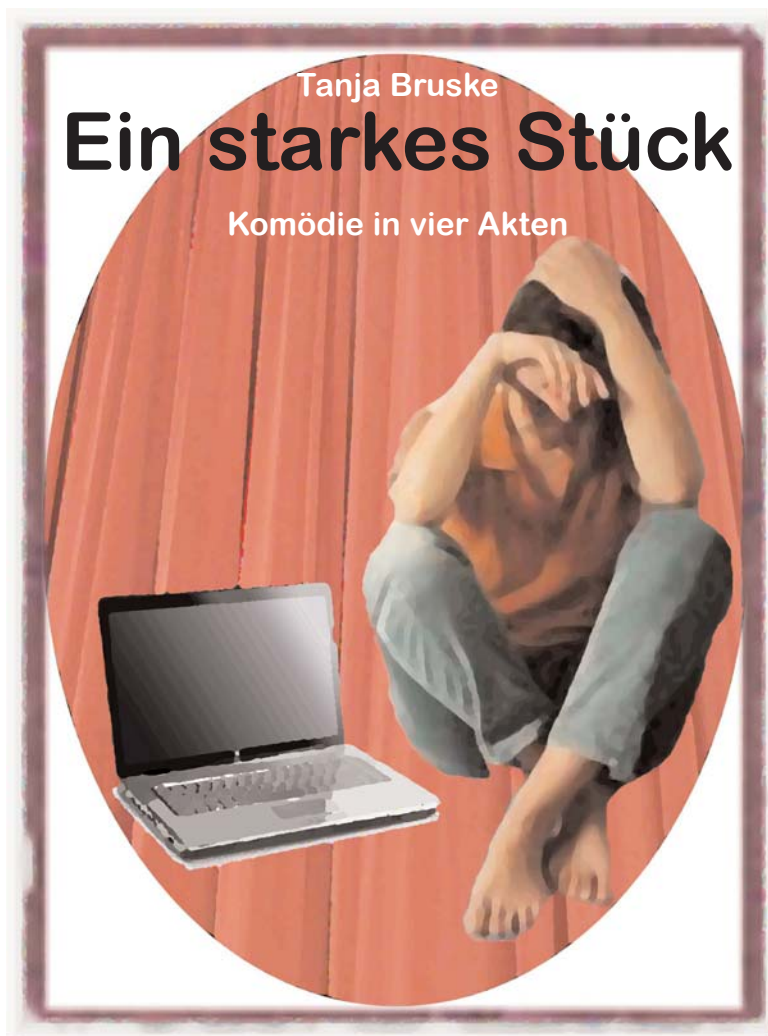




TheaterLaien e.V.

www.theaterlaien.de  
info@theaterlaien.de



Am 25. und 26. September 2015 um 19:00 Uhr  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck  
Fürstbittissinstraße 52 in Essen-Borbeck  
Eintritt: 8,-- € , ermäßigt 5,-- €

***Programmheft***

# Foyer

Sehr geehrtes Publikum,

schön dass Sie gekommen sind! Ich begrüße Sie herzlich zur Aufführung unserer neuen Komödie *Ein starkes Stück* von Tanja Bruske. Wie sich bereits aufgrund des eher ungewöhnlichen Titels erahnen lässt, spielt dieses Stück im Bereich des Theaters: Die wenig erfolgreiche Laiengruppe *Ohne Worte* ist auf der verzweifelten Suche nach einem neuen, einem starken Stück. Ob sie wohl fündig wird? Lassen Sie sich überraschen.

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass wir uns dem selbstreflexiven Thema „Theater und Schauspielgruppen“ widmen. Bereits im Jahr 1998 kostete es Fred Graham im Musical *Kiss me, Kate!* jede Menge Nerven, Shakespeares *Der Widerspenstigen Zähmung* auf die Bühne zu bringen. In der Komödie *Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter* suchte Konrad Plüsch 2006 ein geeignetes Schauspiel für sein minderbegabtes Ensemble. Und schließlich wurde Lloyd Dallas im Jahr 2010 in den *nackten Wahnsinn* getrieben, weil seine Schauspieler weder bei der Generalprobe noch bei den Aufführungen auch nur annähernd so agierten, wie er es sich vorgestellt hatte. Schauen wir einfach mal, wie es dem Regisseur im heutigen Stück, Waldemar Spieltal, ergehen wird.

Seit Ende April haben 11 Schauspielerinnen und Schauspieler zweimal wöchentlich Szene um Szene erarbeitet; eine Woche vor den Aufführungen war das Ensemble wie be-

reits beim letzten Projekt übers Wochenende gemeinsam in der Jugendherberge Lindlar, um dem *starken Stück* den letzten Schliff zu geben. Vielen Dank für das Engagement und die produktive und lustige Probenarbeit!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, auch allen anderen zu danken, die tatkräftig mitgeholfen haben, die Aufführung dieses Stücks zu ermöglichen. Allen voran danke ich unserem Regisseur Thomas Krieger für seinen Einsatz und seine Geduld. Auch hinter und vor der Bühne wurde und wird wieder fleißig angepackt – ohne engagierte Vereinsmitglieder, die sich um das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten, die Maske, die Technik und die Abendkasse kümmern, wäre unser Theaterprojekt nicht durchzuführen. Ein besonderer Dank geht an das Mädchengymnasium Borbeck, dessen Klassenräume und Aula wir seit langem zu Probenzwecken und an diesem Wochenende auch wieder als Aufführungsort nutzen dürfen. Ganz besonders hervorzuheben sind dabei die Hausmeister Herr Prinz und Herr Podbevsek! Vielen Dank auch an die Jugend der Kirche St. Franziskus! Wie seit Jahren konnten wir in den Ferien, als das MGB geschlossen war, in deren Jugendkeller ausweichen. Ich bedanke mich auch bei Ihnen, sehr geehrtes Publikum, für Ihren Besuch bei uns. Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen Abend mit unserem *starken Stück*!


*Ihr Tim Meier, Gesamtleiter*

# Ein starkes Stück

von Tanja Bruske

Komödie in vier Akten

Uraufführung 2009  
in Neuberg

Programmheft zu den -Aufführungen  
am 25. und 26. September 2015  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck

Fotos:  
Klaudia Henke-Albert

Redaktion und Layout:  
Thomas Krieger

Titelblatt von Thomas Krieger

# Der Inhalt

## **Erster Akt**

Verzweiflung bei der Theatergruppe *Ohne Worte* aus Oberquetschemomm bach: die Konkurrenz bekommt mal wieder bessere Kritiken, der Darsteller des jugendlichen Liebhabers wurde verhaftet, die neue Spielzeit steht kurz bevor und die Akteure haben noch kein neues Stück. Da hat Regieassistentin Michaela Polansky die rettende Idee: Star-Autorin Simone LaRoche, die in den Ort gezogen ist, soll das passende Stück liefern. Während Michaela unterwegs ist, um Simone LaRoche zu treffen, droht Jutta Hübner, Wirtin der traditionellen Spielstätte, der Gastwirtschaft *Die Krone*, zu allem Überfluss auch noch mit dem Rauswurf, sollte nicht innerhalb von drei Tagen ein gescheites Stück auf dem Spielplan stehen. Waldemar Spieltal, Regisseur der Gruppe, entschließt sich, einen neuen männlichen Schauspieler per Aushang zu suchen, und hat gleichzeitig alle Hände voll damit zu tun, seine talentfreie Frau Ulla, die unbedingt bei der nächsten Produktion dabei sein will, nicht auf die Bühne zu lassen.

Inzwischen schlägt es Peter Hanselmann und Udo Großmann in die Gastwirtschaft. Beide werden von Jutta auf die Bühne der Theatergruppe ausquartiert. Was niemand ahnt: Peter Hanselmann schreibt unter dem Pseudonym Simone LaRoche Schmonzetten und will nun unter seinem eigenen Namen anspruchsvollere Werke verfassen.

Doch ihn plagt eine Schreibblockade. Zufällig bekommen Peter und sein Manager Udo mit, dass Bühnentechniker Dieter Deutlich, Michaelas Freund, heimlich ein Verhältnis mit Nadja Hübsch, einer Darstellerin des Ensembles, hat. Peter ist begeistert von so viel Intrige – genau die Inspiration, die er braucht. Er beschließt, dass Udo sich als Schauspieler bei der Truppe bewerben soll und er selbst sich als von Simone LaRoche ausgebeuteter Ghostwriter ausgeben wird, damit er weiter die Dreiecksgeschichte zwischen Dieter, Michaela und Nadja beobachten kann. Diese will er als Grundlage für sein nächstes Theaterstück benutzen. Michaela, die nur einen Teil der Unterhaltung zwischen Peter und Udo mitbekommen hat, glaubt nun, sie könne Peter helfen, und engagiert ihn für die Theatergruppe.

## **Zweiter Akt**

Udo Großmann stellt sich als neuer Schauspieler bei der Theatergruppe vor und bekommt mangels anderer Bewerber den Job. Peter hat es mit seinem Start in der Truppe nicht ganz so leicht: da Udo versehentlich statt einem Theaterstück einen Mix aus verschiedenen Texten mitbringt, kommt Peter gegenüber den Schauspielern schnell in Erklärungsnot.

Da aber auch für die Gruppe um Waldemar die Zeit knapp wird, entschließt man sich, es mit dem merkwürdigen Stück von Peter zu probieren.

### **Dritter Akt**

Die erste Probe für das neue Stück steht an. Doch nicht nur Wirtin Jutta Hübner ist skeptisch. Udo reicht als Liste für die Requisiten, die benötigt werden, eine Aufstellung von Dingen ein, die Peter eigentlich aus der angemieteten Villa verkaufen wollte. Während sich Karla um die Versorgung der vermeintlichen Requisiten kümmert, spielen Udo und Lotte eine Liebesszene, die sich von einer *Romeo-und-Julia*-Szenerie plötzlich in eine Western-Persiflage verwandelt. Peter begründet die plötzliche Handlungsänderung damit, dass es sich um ein „modernes Stück“ handle. Auch die Bedeutung der herbeigeschafften Requisiten versucht Peter verzweifelt zu erklären, flüchtet sich aber schließlich mit Udo in die Kneipe.

Als in der folgenden Probenpause Dieter und Nadja sich gerade näher kommen wollen, werden sie von Michaela und Lotte ertappt. Doch zur Aussprache bleibt keine Zeit, denn alle vier werden Zeugen einer Unterhaltung von Peter, Udo und Peters Sekretärin Beate Tipps, in der diese Peters Identität aufdecken. Michaela ist sauer. Nicht nur auf Dieter, sondern vor allem auf Peter. Sie will nun ihrerseits mit Hilfe der Theatergruppe Peter eine Lektion erteilen.

### **Vierter Akt**

Bei der nächsten Probe wird nun Peter von der Theatergruppe vorgeführt, indem diese die von Peter ei-

gens verfasste neue Liebesszene, in der die Protagonisten „zufällig“ Michaela, Dieter und Nadja heißen, zur großen Überraschung ohne große Widersprüche spielen. Doch es kommt nicht zu dem von Peter erwarteten Eifersuchtsdrama, sondern durch die Improvisation der drei zu einer unerwarteten Wendung, die Peter wieder zu seinem Bier treibt.

Nach seiner Rückkehr bekommt Peter zufällig mit, dass Michaela herausgefunden hat, dass er Simone LaRoche ist, und beschließt nun seinerseits, den Spieß wieder umzudrehen. Dieses Mal treibt er seine Ideen soweit, dass alle Schauspieler nackt auf der Bühne stehen sollen, was schließlich Michaela stutzig macht, die so hinter Peters neuerlichen Plan kommt und nun ihrerseits zum finalen Schlag ausholt. Ulla Spieltal gibt sich gegenüber Jutta Hübner als Simone LaRoche aus und überhäuft den überraschten Peter mit Vorwürfen, der schließlich allen seine wahre Identität preisgibt.

Und so kommt es schließlich für (fast) alle zum Happy-End: Michaela trennt sich von Dieter und wird Peters „eigene, persönliche Regieassistentin“, Nadja angelt sich Udo als neuen Agenten, Ulla, die als Simone LaRoche noch bei Jutta Hübner ein lebenslanges Aufführungsrecht der Theatergruppe erwirkt hat, darf endlich mitspielen und Peter schreibt für die Truppe um Waldemar Spieltal das nächste, *starke Stück*.

Thomas Krieger

---

Thomas Krieger:  
„Nicht so weit in die Ecke, mehr hinten!“

# Die ewige Suche nach dem starken Stück

Wie bereits im Foyer erwähnt, haben wir schon das ein oder andere Mal Stücke gespielt, die das Theaterspielen selbst als Thema haben. Sie können sich sicherlich vorstellen, dass wir gerade bei diesen Projekten öfters denken: „Mensch! Genauso ist das bei uns auch!“ oder: „Hat der Autor mal bei uns zugeschaut und seine Eindrücke in einem Theaterstück verarbeitet?“ Pannen bei Proben und Aufführungen, Missverständnisse zwischen Ensemble und Regisseur und andere „ganz normale“ Katastrophen: all das kommt im Theateralltag und ebenso – wenn auch manchmal etwas übertrieben – in Stücken wie *Kiss me, Kate!*, *Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter*, *Der nackte Wahnsinn* und *Ein starkes Stück* vor. Was beim aktuellen Projekt besonders hervorsticht, ist das im Titel vorhandene *starke Stück*. Denn die Suche nach einem solchen ist es, die immer wieder vor jeder neuen Produktion steht. Und die gestaltet sich oft deutlich

schwieriger, als man gemeinhin annehmen würde. Aber gehen wir ganz systematisch vor:

Grundsätzlich kann man sich zwei verschiedene Vorgehensweisen vorstellen, ein neues Schauspiel auszuwählen. Die erste – und sicher viel einfachere – sieht so aus, dass die Verantwortlichen (bei uns meist der designierte Regisseur und der Gesamtleiter) sich ein Stück aussuchen, das sie schon immer mal spielen wollten, und anschließend eine Abfrage an alle Vereinsmitglieder starten, wer alles mitmachen möchte (Variante 1a), oder aber gezielt Schauspieler ansprechen, mit denen sie (die Verantwortlichen) die vorhandenen Rollen gerne besetzen möchten (Variante 1b). Diese erste Variante (ob 1a oder 1b) hat den Nachteil, dass sehr wahrscheinlich nicht alle Vereinsmitglieder, die gerne mitwirken wollen, auch einen Platz im Ensemble bekommen. Und da wir ein Verein sind, der sich auf

---

*Thomas Krieger: „Nicht zu leise, Birgit.“*

*Birgit Hemmer: „Bitte?“*

*Thomas Krieger: „Nicht zu leise!“*

*Birgit Hemmer: „Ach, jetzt versteh' ich dich auch ...“*

die Fahnen geschrieben hat, dass jeder mitmachen darf, der Lust und Zeit hat, gehen wir meist anders vor:

In der zweiten Variante startet man zuerst eine Abfrage, wer alles mitwirken möchte. Dann sucht man anhand der vorhandenen Schauspielerinnen und Schauspieler ein Stück, das auf die vorgegebene Besetzung passt. Und genau das ist eine sehr anstrengende und zeitintensive Aufgabe. Schon seit Langem haben die Theaterverlage auf ihren Internetseiten Suchmasken, in die man die genaue Besetzung eintragen kann und die einem dann alle in diesem Fall möglichen Stücke „ausspucken“ – das sind manchmal sehr, sehr viele (100 ist keine Übertreibung), die alle wenigstens angelesen werden müssen. Und obwohl man bei vielen bereits nach zwei oder drei Seiten weiß, dass sie nichts taugen – es

dauert manchmal äußerst lange, bis man das richtige, das „starke Stück“ gefunden hat.

Womit wir wieder bei unserem aktuellen Projekt wären. Die dort präsentierte Lösung ist natürlich sehr überzogen. Bisher hatten wir jedenfalls noch keinen inkognito auftretenden Star-Autor, der sich bei uns eingeschlichen hat, um Stoff für seine neuen Werke zu sammeln. Oder etwa doch ...? Egal! Denn auch wenn die „Lösung“ des Problems, ein geeignetes Stück zu finden, sehr grotesk wirkt – das Problem selbst ist durchaus realistisch. Und so hoffen wir, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, weitere starke Stücke zu finden, einzustudieren und aufzuführen. Denn das Ziel ist immer dasselbe: Sie zu begeistern!

*Tim Meier*



TheaterLaien e.V.

*Bitte hier abtrennen.*

Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e. V. informiert werden.  
Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnr.: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

# APPLAUS FÜR DIESE KULTURVIELFALT.

Vorhang auf: Theater, Kunstaussstellungen und Museen bereichern unser Leben. Deshalb stecken wir viel Energie in die Förderung kultureller Veranstaltungen und Initiativen. Gezielt unterstützen wir künstlerisches Schaffen und sorgen mit einer zuverlässigen Energieversorgung dafür, dass die Menschen in unserer Region Kultur erleben und genießen können. [www.vorweggehen.com](http://www.vorweggehen.com)

**VORWEG** GEHEN





# Landgasthof *Zur Krone*

Den Ort, an dem unser Stück spielt, Oberquetschemommbach, gibt es zwar nicht, aber in unmittelbarer Nähe des Geburtsortes der Autorin des Stückes gibt es sehr wohl den Landgasthof *Zur Krone*. Nur ein Zufall?

Ronneburg heißt einer der Nachbarorte von Hammersbach, und schon um 1780 herum wurde dort die *Krone* von Konrad Zinkhan gegründet. Die Traditionsgaststätte war zu dieser Zeit nicht mehr als ein kleiner Bauernhof am Ortsrand, hielt sich aber über die Jahrhunderte. Selbst als aus dem Namenszug Zinkhan keine Nachkommen mehr hervorgingen, war es mit dem Gasthof nicht vorbei. Der Schwager des Wirts, Johann Heinrich Reidel, übernahm die Leitung und ließ einen Saaltrakt mit Fachwerkgiebel anbauen, da die Gaststube schon seit langem zu klein geworden war. Auch eine Kegelbahn ließ er bald einbauen.

Nach dem zweiten Weltkrieg führte sein Enkel Otto Erdt das Lokal mit dazugehörigem Kinobetrieb und einer Metzgerei weiter. Die Metzgerei wurde noch bis 1985 aufrechterhal-

ten, seitdem konzentriert sich die Familie wieder auf den Hotel- und Gaststättenbetrieb.

1993 wurde das Restaurant komplett neu eingerichtet und der historische Kronenbrunnen freigelegt, der zufällig entdeckt wurde. Inzwischen führt Otto Erdt jun. gemeinsam mit seiner Frau Ria die *Krone*.

Ob Ria Erdt oder Hausdame Monika Rolko nun Pate standen für Jutta Hübner, die Wirtin der *Krone* aus Oberquetschemommbach, ließ sich nicht herausfinden. Aber vielleicht haben Sie ja mal die Möglichkeit, nach Ronneburg in Hessen zu fahren und sich die Gegebenheiten vor Ort anzuschauen. Die Adresse der Webseite ([www.hessenkrone.de](http://www.hessenkrone.de)) und die lange Tradition der *Krone* lassen jedenfalls darauf schließen, dass sich ein Besuch lohnt.

Vergessen Sie nicht, ein paar Fotos zu machen und uns Bescheid zu geben. Und vielleicht können Sie ja dort auch ein *starkes Stück* sehen ...

Thomas Krieger

---

Thomas Krieger:

„Und dann machst du eine nach hinten ausholende,  
aber nicht nach hinten drehende Bewegung.“

Birgit Hemmer: „Äh ...?“

# Zwischen Fiktion und Wirklichkeit

Wieviel Wahrheit steckt eigentlich in einem Stück, das im Theatermilieu spielt? Leider mehr als man denkt.

Über die Schwierigkeiten bei der Suche nach einem passenden Stück hat Tim Meier bereits an anderer Stelle in diesem Programmheft berichtet. Eine passende Probe- und Aufführungsbühne steht uns glücklicherweise mit der Aula des Mädchengymnasium Borbeck zur Verfügung und die Vermieter sind – was den künstlerischen Teil betrifft – nicht so kritisch wie Wirtin Jutta Hübner. Trotzdem zeigen sich hier erste Parallelen. Denn als die von uns genutzte Aula für rund anderthalb Jahre gesperrt war, mussten wir eine Ausweichmöglichkeit finden, ebenso wie immer in den Schulferien. Beileibe kein einfaches Unterfangen, was sich vielleicht auch daran zeigt, dass wir seit gut zwei Jahren auf der Suche nach Lagerräumen und deren Finanzierung sind, ohne bislang erfolgreich zu sein.

Auch die Probenarbeit als solche weist Ähnlichkeiten mit denen im heutigen Stück auf. Und so wusste ich manchmal nicht, ob ich als Peter

Hanselmann, der im Laufe des Stückes die Regie an sich reißt, Anweisungen an die Schauspieler gebe oder als ich selbst, zumal auch die Reaktionen meiner Mitspieler durchaus sowohl zur Rolle als auch zu ihnen selbst passte. Eine mehr als verwirrende Situation. Zum Glück wurden an solchen Stellen auch Zitate aus unseren anderen „Theater-im-Theater“-Produktionen verwendet, die mich zumindest errahnen ließen, dass ich nur auf den Arm genommen wurde.

Auch die Verzweigung, was das Herstellen und Besorgen von Bühnenbild, Requisiten, Kostüme betrifft, kam uns durchaus bekannt vor. Und das Textlernen fällt auch nicht jedem von uns leicht.

Wenigstens kommt es bei uns selten vor, dass der Autor bei den Proben anwesend ist und das Stück noch während der Einstudierung umschreibt. Obwohl: Ich kann mich an Zeiten erinnern, als selbst das bei und passierte ...

*Thomas Krieger*

---

*Felix von der Heide: „Hier steht, dass die sitzen.“*

*Thomas Krieger: „Ja, das steht da, aber das machen wir nicht. Das ist ja kein Sitzstück.“*

# Glossar

- Achaier** die Bevölkerung der Landschaft Achaia im Nordwesten der Peloponnes (Griechenland)
- Achilleus** Halbgott in der griechischen Mythologie
- Ais** Hades (die Unterwelt in der griechischen Mythologie)
- Alcatraz** Insel in der Bucht von San Francisco, deren Name auch das dort früher in Betrieb gewesene Hochsicherheitsgefängnis bezeichnet; heute ist A. eine Touristenattraktion
- Alter Ego** (lat.) „Anderes Ich“, Bezeichnung für eine Person, die zwei verschiedene Leben hat
- Annonce** Anzeige in einer Zeitung oder Zeitschrift
- Asbach** Schnaps-Marke
- Atreus** König von Mykene, Vater des Agamemnon
- Boris Becker** (\*1967) ehemaliger deutscher Tennisspieler und Olympiasieger
- Bralon Marndo** Anspielung auf den US-amerikanischen Schauspieler Marlon Brando (1924 – 2004)
- Buhlschaft** Rolle der Geliebten des Protagonisten in Hofmannsthals Drama „Jedermann“
- Casting** Auswahl der für eine bestimmte Rolle geeigneten Person
- Dekadenz** Verfall
- Doktor Schiwago** russischer Roman von Boris Leonidowitsch Pasternak
- Don Karlos** Drama von Friedrich Schiller
- Enthusiasmus** leidenschaftliche Begeisterung, Schwärmerei
- Das Faktische** Das Tatsächliche

- Faust** zweiteiliges Drama von Johann Wolfgang Goethe
- Ghostwriter** ein Autor, der im Namen und Auftrag einer anderen Person schreibt
- Goldene Tulpe von Lissabon** Anspielung auf einen (fiktiven) Filmpreis; die *Goldene Tulpe* wird eigentlich auf dem *International Istanbul Film Festival* vergeben
- Gretchenfrage** eine direkte, an den Kern eines Problems gehende Frage, die die Absichten und die Gesinnung des Gefragten aufdecken soll; entstammt Goethes *Faust* („Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“)
- High Society** prominente und medienpräzente Persönlichkeiten der Gesellschaft
- Hugo Boss** deutsches Modeunternehmen
- Jedermann** Drama von Hugo von Hofmannsthal
- Kaschemme** heruntergekommenes Haus
- Komparsin** Nebendarsteller mit geringfügig individueller Rolle
- Lobhudelei** Überschwängliches, evtl. sogar übertriebenes Lob
- Mimen** Schauspieler
- Peleiade** Sohn des Peleus, des Königs von Phthia
- Petitessen** Kleinigkeiten
- Premiere** erste Aufführung einer Theaterinszenierung
- Pumps** weit ausgeschnittener Halbschuh mit hohem Absatz
- Ralf-Maria Branddauer** Anspielung auf den österreichischen Schauspieler Klaus Maria Brandauer (\*1943)
- Saison** hier: Spielzeit eines Theaters
- Schabracke** abwertendes Schimpfwort für Frauen

- Schillerlocke** enthäutete und geräucherte Bauchlappen des Dornhais
- Schmierfink** (ugs.) hier: abwertend für Zeitungsredakteur
- Schmonzette** rührseliges, dramatisch wertloses Stück
- Schnulze** kitschig-sentimentales Werk
- Séparée** abgeteilter, sichtgeschützter Bereich in einem Lokal oder Restaurant
- Sezessionskrieg** US-amerikanischer Bürgerkrieg zwischen den Nord- und Südstaaten (1861 – 1865)
- Shakespeare** (1564 – 1616) englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler
- Sieben auf einen Streich** hier: Theaterstück nach dem Märchen *Das tapfere Schneiderlein* der Gebrüder Grimm
- Squaw** Indianisch für Frau
- Statist** Nebendarsteller, der keine individuelle Rolle ausübt
- Telenovela** spezielle Form der Fernsehserie
- Timotheus** Figur aus einem Ausruf in Friedrich Schillers Gedicht *Die Kraniche des Ibykus*
- transzendental** hier: übernatürlich, übersinnlich
- Vom Winde verweht** Roman von Margaret Mitchell um die fiktiven Figuren Scarlett O'Hara und Rhett Butler, der in den 1860ern im Süden der Vereinigten Staaten zur Zeit des Sezessionskriegs und der darauffolgenden Reconstruction spielt; 1939 mit überwältigendem Erfolg verfilmt
- Wallenstein** Dreiteiliges Drama von Friedrich Schiller
- Warten auf Godot** Theaterstück von Samuel Beckett
- Zeus** Göttervater in der griechischen Mythologie

# Damals ...

Im letzten Programmheft haben wir einen Blick in die Vergangenheit geworfen. Vor 25 Jahren wurde der Grundstein für das TheaterLaien gelegt, was damals noch niemand ahnen konnte.

Im Frühjahr 1990 kamen Arne Kovac und Oliver Schürmann, beide Schüler am Gymnasium Borbeck, auf die Idee, eine Oper aufzuführen. In Stephan Müller, ihrem Musiklehrer, fanden sie schnell einen Verbündeten. Man einigte sich auf *Die Kluge* von Carl Orff. Und nach den Sommerferien ging es endlich mit den Proben los. Im damaligen Programmheft schreibt Oliver Schürmann über diese Zeit:

Das Orchester nahm die Arbeit an der „Klugen“ auf, eine Bühnenbild AG wurde eigens für die Oper eingerichtet, Frau Prause [Anm. d. Red.: seinerzeit Lehrerin am Gymnasium Borbeck] bekam ihre ersten Alpträume von einstürzenden Neubauten, Schloßfassaden etc., und die Sänger nahmen die Arbeit auf der Bühne auf. Auch die Hausmeister zeigten sofort reges Interesse an unseren Aktivitäten – man muß doch wissen, welche Strolche sich da wieder im Schulgebäude herumtreiben ...

Die Bühnenproben nahmen mit jeder Woche mehr Gestalt an. Unter der Leitung von Herrn Gründ-

ges [Anm. d. Red.: seinerzeit Lehrer am Gymnasium Borbeck], der für die spieltechnischen Fragen zuständig war, Arne Kovac, der am Klavier das Orchester ersetzte, und Herrn Müller, der den Sängern Einsätze gab, wurde fleißig geprobt. Auch vier Beleuchter wurden schnell in die Probenarbeit integriert. Erste Probleme stellten sich ein, als wir feststellen mußten, daß unsere Besetzung für die Rolle der Klugen aus gesundheitlichen Gründen nicht gewährleisten ließ. Da sahen wir uns gezwungen, relativ spät eine Umbesetzung vorzunehmen, um unsere Bühnenproben endlich komplett fortsetzen zu können. Aufs neue motiviert und natürlich sehr neugierig auf die neue „Kluge“ sahen wir der nächsten Bühnenprobe gespannt entgegen. Nichts konnte unseren Eifer bremsen. Nichts?? Herr Franke, der eine Hausmeister des Gymnasiums, empfing uns am nächsten Mittwoch schon am Eingang der Schule mit einem Lächeln. Nichts Gutes ahnend konnten wir von ihm erfahren, daß die Aula an diesem Tag wohl kurzfristig den Veranstalten eines Benefizkonzertes zur Verfügung gestellt worden war. Enttäuscht und verärgert über diese Panne sahen wir den für uns so wichtigen Probentermin

ergebnislos verstreichen. Freundlicherweise durften wir dann im Musikraum Gesangsproben machen. Danke!

Einziger Lichtblick an diesem Nachmittag war Benedikt, einer der Müller-Söhne, der uns mit Tafelmalereien und einem wirklich süßen, treuherzigen Blick (ganz der Papa) in Laune hielt und die „Kluge“ für ihr Singen mit einem Bild belohnte, während die übrigen Sänger gefragt wurden, warum sie denn so laut sangen.

Ein weiter und steiniger Weg also, der den damals Beteiligten bevorstand.

Aus heutiger Sicht könnte man den Artikel mit veränderten Namen so verwenden. Zugegebenermaßen haben wir bei dem laufenden Projekt kein sehr aufwändiges Bühnenbild, aber ob der Paravent während der Aufführung unfallfrei stehen bleibt, werden wir erst am Ende des Projektes erfahren. Die letzten Projekte betrachtend kann ich mir aber durchaus vorstellen, dass es Roman Henke mit umfallenden und einstürzenden Wänden ähnlich ergangen ist wie Sabine Prause 1991. Die Hausmeister haben sich längst an unsere Anwesenheit gewöhnt, schauen aber, sofern es die Zeit zulässt, auch

heute noch ab und an mal herein, wenn wir proben.

Bei der Rollenbesetzung hatten wir im aktuellen Stück weitestgehend Glück, sehen wir mal von einer Umbesetzung unmittelbar vor Beginn der Probenzeit ab. Das war leider in den vergangenen Projekten nicht immer so, bei den *zwölf Geschworenen* mussten wir leider noch in der Aufführungswoche eine neue Darstellerin casten, was überdies nicht die einzige Veränderung im Ensemble war.

Und auch die Aula ist an dem einen oder anderen Probenabend mit Veranstaltungen verplant, das Ausweichen in einen Klassenraum funktioniert aber auch heute noch reibungslos.

Insgesamt bleibt zu resümieren, dass die Probleme im Grunde noch die Gleichen sind, wir haben uns inzwischen einfach dran gewöhnt, auch wenn ich leider nicht gelassener geworden bin.

Dem großen Engagement aller ist es zu verdanken, dass sich trotz der genannten Schwierigkeiten im März 1991 schließlich der Vorhang zu den erfolgreichen Aufführungen hob. Doch davon wollen wir Ihnen im nächsten Programmheft berichten.

Thomas Krieger

Thomas Krieger: „Da sofort Text!“

Jörg Heikaus:

„Ich wollte jetzt erst mal 'n Kreis machen, dann die Regieanweisung lesen und dann sehen, dass ich Text hab.“







TheaterLaien e.V.

[www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de)  
[info@theaterlaien.de](mailto:info@theaterlaien.de)

Henrik Ibsen

# John Gabriel Borkman

Schauspiel in vier Akten



Am 11. und 12. März 2016  
um 19:00 Uhr, Aula des  
Mädchengymnasium Borbeck  
Fürstäbtissinstraße 52  
in Essen-Borbeck  
Eintritt: 8,-- € , ermäßigt 5,-- €

**Kartenverkauf:**  
telefonisch  
unter 0201/614 16 45,  
unter [www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de)  
oder an der Abendkasse



Henrik Ibsen  
**John Gabriel  
Borkman**

**Schauspiel in vier Akten**

**Inszenierung und Bühnenbild** Thomas Krieger  
**Gesamtleitung** Tim Meier

John Gabriel <b>Borkman</b> , früher Bankdirektor	Thomas Krieger
<b>Gunhild</b> , seine Frau	Anika Winter
<b>Erhard</b> , Student, ihr Sohn	Tim Meier
<b>Ella</b> Rentheim, Frau Borkmans Schwester	Sigrid Schanze
Fanny <b>Wilton</b>	Birgit Hemmer
Wilhelm <b>Foldal</b> ,	
Hilfsschreiber bei einer Rechnungskammer	Jörg Heikaus
<b>Frida</b> , seine Tochter	Fenja Steffen
<b>Stubenmädchen</b> bei Frau Borkman	Olga Reißig

---

16 Jahre ist es her, dass der Bankdirektor John Gabriel Borkman Gelder verspekuliert und damit nicht nur sich selbst, sondern auch viele Anleger in den Ruin gestürzt hat. Aus dem Gefängnis entlassen, lebt er nun im oberen Stockwerk einer Villa, die seit dem Bankrott seiner Schwägerin Ella Rentheim gehört. Die unteren Räume werden von seiner Frau Gunhild bewohnt, die ihrem Mann die Schmach des sozialen Absturzes noch immer nicht verzeihen hat. Obwohl sie mit ihm unter einem Dach lebt, will sie ihn nicht mehr sehen – acht Jahre lang sind sie einander nicht begegnet. Sie hört immer nur seine ruhelosen, einsamen Schritte in den oberen Räumen. Gunhilds einziges Ziel ist es, sich Genugtuung zu verschaffen für den Verlust von Ehre und Vermögen. Ihr Sohn Erhard soll alles wieder gutmachen und den Namen Borkman reinwaschen. Mit Ehrgeiz und erdrückender Mutterliebe lenkt sie seine Geschicke. Doch auch ihre Schwester Ella möchte Erhard für sich gewinnen. Sie hatte den Neffen einst, als die Katastrophe über die Familie hereinbrach, zu sich geholt und aufgezogen. Eine erbitterte Auseinandersetzung zwischen den Schwestern beginnt, in der alle alten Wunden wieder aufreißen. Denn schon einmal haben die beiden Frauen um einen Mann gekämpft: um John Gabriel ...

# Starke Geschworene und ein Bauernsturm

Wenn Sie regelmäßiger Leser unserer Programmhefte sind, dann kennen Sie das schon: Noch während die laufende Produktion läuft, sind die Vorbereitungen für das nächste Projekt in vollem Gange. So auch in diesem Jahr. Im Januar 2015 stand der *Comedical III* auf dem Programm, parallel dazu liefen nicht nur die Proben für *Die zwölf Geschworenen*, die im März Premiere feierten, sondern auch schon die Auswahl für das *starke Stück*. Denn bevor es im April mit den Proben losgehen konnte, musste natürlich zunächst einmal überlegt werden, was wir mit welchen Darstellern auf die Bühne bringen können.

Daneben beschäftigte uns im Sommer noch ein anderes Projekt. Vor 100 Jahren, genauer gesagt am 1. April 1915, wurde Borbeck nach Essen eingemeindet. Für den engagierten Bürger Franz Josef Gründges zwar kein direkter Grund, dies zu feiern, aber zumindest dieses Ereignisses zu gedenken. Und so war schon früh klar, dass es hierzu eine Veranstaltung geben würde, nur in welchem Rahmen, das galt es noch

zu überlegen. Der 1662 stattgefundene „Borbecker Bauernsturm“ schien hierfür passend zu sein. Schließlich nahm die auf Schloss Borbeck residierende Fürstäbtissin damals den Bürgermeister der Stadt Essen gefangen. Christof Beckmann verfasste hierzu ein kleines Theaterstück, das schließlich beim 1. Borbecker Schlossfest, welches am 30. August 2015 begangen wurde, zur Aufführung gelangte. Tim Meier und ich spielten so gemeinsam mit Birthe Marfording vom Schloss Borbeck dieses historische Ereignis nach.

Wie Sie sehen, gab es also auch im Sommer keine Langeweile bei uns. Daneben lief natürlich auch die Stückeauswahl für das Frühjahr 2016. Und wenn ich Ihnen nun mitteile, dass im Herbst nächsten Jahres unsere 50. Produktion ansteht und wir 2016 unser 25-jähriges Jubiläum feiern, wird es Sie sicher wenig überraschen, dass wir auch hier mit den Vorbereitungen bereits begonnen haben.

Thomas Krieger

---

Janine Cresnik:

„Ich glaub', das könnte richtig witzig werden.“

Jörg Heikaus: „Wenn der Thomas das alleine macht, schon.“

# Historie

## *Die bisherigen Projekte*

### ***Die Kluge***

von Carl Orff

Premiere am 21. März 1991

### ***Der Tolpatsch***

von Molière

Premiere am 27. Februar 1998

### ***Der Dorfbarbier***

von Joseph Weidmann

Musik von Johann Schenk

Premiere am 6. Februar 1992

### ***Kiss me, Kate!***

von Cole Porter

Premiere am 25. März 1998

### ***Faust***

von Johann Wolfgang von Goethe

Premiere am 15. März 1999

### ***Mord im Morgengrauen***

von Oliver Schürmann

und Thomas Krieger

Musik von Arne Kovac

Uraufführung am 23. Juni 1993

### ***She loves me***

von Jerry Bock, Joe Masteroff

und Sheldon Harnick

Premiere am 11. Februar 2000

### ***Die pfiffige Magd***

von Julius Weismann

Premiere am 15. März 1994

### ***Bunbury***

***oder Ernst sein ist alles***

von Oscar Wilde

Premiere am 12. Mai 2000

### ***Die Hochzeit des Figaro***

von Lorenzo da Ponte

Musik von

Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere am 11. März 1996

### ***Der Mikado***

von William Gilbert

und Arthur Sullivan

Premiere am 26. März 2001

### ***Mord inklusive***

von Thomas Krieger

Uraufführung am 18. März 1996

### ***Macbeth***

von William Shakespeare

Premiere am 11. Mai 2001

### ***Cyrano de Bergerac***

von Edmond Rostand

Premiere am 23. Mai 1997

### ***Comedyvening***

Der Comedy-Abend des TheaterLaien

Premiere am 14. September 2001

***Don Gil  
mit den grünen Hosen***

von Tirso de Molina  
Premiere am 8. März 2002

***Die Hochzeit des Figaro  
oder Der Graf und sein Ego***

von Lorenzo da Ponte  
Musik von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Premiere am 14. Juni 2002

***Comedyvening 2002***

Der neue Comedy-Abend  
des TheaterLaien  
Premiere am 3. September 2002

***Winnifred***

von Jay Thompson, Marshall Barer  
und Dean Fuller  
Musik von Mary Rodgers  
Premiere am 14. März 2003

***Der Besuch  
der alten Dame***

von Friedrich Dürrenmatt  
Premiere am 1. Juli 2003

***Comedical***

Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
Premiere am 28. Oktober 2003

***Into the Woods***

Musik und Liedtexte  
von Stephen Sondheim  
Text von James Lapine  
Premiere am 5. März 2004

***Ein seltsames Paar***

von Neil Simon  
Premiere am 2. Juli 2004

***Comedical II***

Mehr Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
Premiere am 8. Oktober 2004

***Romeo und Julia***

von William Shakespeare  
Premiere am 29. April 2005

***An allem war'n  
die Pillen schuld!***

von Heidi Spies  
Premiere am 11. November 2005

***Leben des Galilei***

von Bertolt Brecht  
Premiere am 19. Mai 2006

***Die Himmelfahrt  
der Oktavia Schlüter***

von Horst Helfrich  
Premiere am 22. September 2006

***Andorra***

von Max Frisch  
Premiere am 9. März 2007

***Verliebt, verlobt ...  
verrechnet***

von Ute Scheik  
Premiere am 7. September 2007

***Die Physiker***

von Friedrich Dürrenmatt  
Premiere am 19. April 2008

***Und ewig rauschen  
die Gelder***

von Michael Cooney  
Premiere am 31. Oktober 2008

***Zeugin der Anklage***

von Agatha Christie  
Premiere am 20. März 2009

***Die Kleinbürgerhochzeit***

von Bertolt Brecht  
Premiere am 25. September 2009

***Das Tagebuch  
der Anne Frank***

von Francis Goodrich  
und Albert Hackett  
Premiere am 23. April 2010

***Der nackte Wahnsinn***

von Michael Frayn  
Premiere am 5. November 2010

***Appartement  
mit eigenem Mord***

von Ken Parker  
Premiere am 18. März 2011

***Mephistos Rache***

***Das große Drama  
um ein Happy-End***

von Burhard Angstmann,  
Conrad Baege, Jennfier Choryan,  
Marco Heckhoff, Thomas Krieger  
und Tim Meier  
Uraufführung am 14. Oktober 2011

***Der zerbrochne Krug***

von Heinrich von Kleist  
Premiere am 4. Mai 2012

***Feenzauber***

von Tina Segler  
Premiere am 17. November 2012

***Der Gott des Gemetzels***

von Yasmina Reza  
Premiere am 26. April 2013

***My Fair Lady***

von Alan Jay Lerner  
Musik von Frederick Loewe  
Premiere am 22. Juni 2013

***Für immer und ewig***

von Jürgen Gallus  
Premiere am 11. Oktober 2013

***Mord auf dem Nil***

von Agatha Christie  
Premiere am 21. März 2014

***Wie wär's denn,  
Mrs. Markham?***

von Ray Cooney und John Chapman  
Premiere am 26. September 2014

***Comedical III***

Wieder Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
Premiere am 23. Januar 2015

***Die zwölf  
Geschworenen***

von Reginald Rose  
Premiere am 20. März 2015



## Janine Cresnik

geb. 21. Mai 1989

**NADJA**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                     |
|------|---------------------|
| 2011 | Mephistos Rache     |
| 2012 | Der zerbrochne Krug |
| 2013 | My Fair Lady        |
| 2013 | Für immer und ewig  |
| 2014 | Mord auf dem Nil    |
| 2015 | Ein starkes Stück   |

## Felix von der Heide

geb. 15. Juni 1988

**Udo**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                   |
|------|-------------------|
| 2001 | Der Mikado        |
| 2015 | Ein starkes Stück |



## Jörg Heikau

geb. 2. Januar 1973

**DIETER; Bauten**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                              |
|------|------------------------------|
| 2011 | Appartement mit eigenem Mord |
| 2011 | Mephistos Rache              |
| 2012 | Der zerbrochne Krug          |
| 2013 | Für immer und ewig           |
| 2015 | Die zwölf Geschworenen       |
| 2015 | Ein starkes Stück            |



## Birgit Hemmer

geb. 12. April 1967

**JUTTA**

Zuletzt mitgewirkt in:

2015 Ein starkes Stück

## Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

**Inszenierung und Bühnenbild; PETER**

Zuletzt mitgewirkt in:

2013 Für immer und ewig  
 2014 Mord auf dem Nil  
 2014 Wie wär's denn, Mrs. Markham?  
 2015 Comedical III  
 2015 Die zwölf Geschworenen  
 2015 Ein starkes Stück



## Tim Meier

geb. 14. April 1984

**Gesamtleitung; Kostüme**

Zuletzt mitgewirkt in:

2013 Für immer und ewig  
 2014 Mord auf dem Nil  
 2014 Wie wär's denn, Mrs. Markham?  
 2015 Comedical III  
 2015 Die zwölf Geschworenen  
 2015 Ein starkes Stück



**Olga Reißig****geb. 4. Juli 1983****BEATE**

Zuletzt mitgewirkt in:

2000	She Loves Me
2001	Der Mikado
2013	Für immer und ewig
2014	Mord auf dem Nil
2015	Die zwölf Geschworenen
2015	Ein starkes Stück

**Annika Rupp****geb. 3. Dezember 1984****MICHAELA; Requisite**

Zuletzt mitgewirkt in:

2010	Der nackte Wahnsinn
2011	Mephistos Rache
2013	Für immer und ewig
2014	Wie wär's denn, Mrs. Markham?
2015	Die zwölf Geschworenen
2015	Ein starkes Stück

**Sigrid Schanze****geb. 30. Oktober 1961****LOTTE**

Zuletzt mitgewirkt in:

2013	My Fair Lady
2013	Für immer und ewig
2014	Mord auf dem Nil
2015	Comedical III
2015	Die zwölf Geschworenen
2015	Ein starkes Stück



## Oliver Schürmann

geb. 18. November 1972

**WALDEMAR**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2013 Für immer und ewig
- 2014 Mord auf dem Nil
- 2014 Wie wär's denn, Mrs. Markham?
- 2015 Comedical III
- 2015 Die zwölf Geschworenen
- 2015 Ein starkes Stück

## Fenja Steffen

geb. 2. August 1975

**KARLA**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig
- 2014 Mord auf dem Nil
- 2014 Wie wär's denn, Mrs. Markham?
- 2015 Die zwölf Geschworenen
- 2015 Ein starkes Stück



## Anika Winter

geb. 12. Mai 1989

**ULLA**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 My Fair Lady
- 2014 Mord auf dem Nil
- 2015 Ein starkes Stück

# Tanja Bruske

Tanja Bruske wuchs in Marköbel, einem kleinen hessischen Dorf und heutigem Ortsteil der Gemeinde Hammersbach, etwa 10 km von Hahnau entfernt liegend, auf.

Nach eigenen Angaben beschäftigte sie sich schon relativ früh mit dem Lesen und Schreiben. Ihre ersten



Kurzgeschichten verfasste sie im Grundschulalter.

Als Teenager stand für sie fest, dass sie das Schreiben zu ihrem Beruf machen wollte, und so ging sie konsequent ihr Ziel an, als Journalistin zu arbeiten. Nach dem Abitur studierte sie Germanistik und Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Ihre Magisterarbeit befasste sich mit dem

Thema *Fantasy-Rollenspiel als Medienverbundangebot*.

Bereits während des Studiums arbeitete sie für Lokalzeitungen sowie eine Sportagentur und absolvierte Praktika bei Funk und Fernsehen. Nach dem Studium volontierte sie bei der *Gelnhäuser Neuen Zeitung*, bei der sie noch heute als Redakteurin arbeitet.

2007 erschien Tanja Bruskes erster Roman, *Das ewige Lied*, den sie bereits während ihres Studiums geschrieben hatte. Die Fantasygeschichte hatte bei dem Wettbewerb des Radiosenders FFH, *Hessens verheißungsvollstes Manuskript*, gewonnen. FFH verlegte daraufhin das Buch. In den Folgejahren veröffentlichte die Autorin einige Theaterstücke. Im Juni 2013 erschien ihr zweiter Roman *Leuchte*, ein Mystery-Krimi aus dem Kinzigtal, als E-Book, im September 2013 als Taschenbuch.

Als Lucy Guth schreibt sie Bände der Reihe *Maddrax – Die dunkle Zukunft der Erde*.

Daneben spielt sie in der Theatergruppe des *1. Rüdigerheimer Carneval-Vereins* aus Neuberg mit, in der auch einige ihrer Stücke aufgeführt wurden.

Tanja Bruske lebt mit ihrer Familie noch immer in ihrem hessischen Heimatort.

Thomas Krieger



TheaterLaien e.V.

www.theaterlaien.de  
info@theaterlaien.de

Tanja Bruske

# Ein starkes Stück

Komödie in vier Akten

**Inszenierung und Bühnenbild** Thomas Krieger  
**Gesamtleitung** Tim Meier

<b>Waldemar</b> Spieltal, Regisseur	Oliver Schürmann
<b>Michaela</b> Polansky, Regieassistentin	Annika Rupp
<b>Dieter</b> Deutlich, Bühnenbildner	Jörg Heikaus
<b>Karla</b> Dutz, Requisite und Kostüme	Fenja Steffen
<b>Lotte</b> Huber, Schauspielerin	Sigrid Schanze
<b>Nadja</b> Hübsch, Schauspielerin	Janine Cresnik
<b>Peter</b> Hanselmann, Schriftsteller	Thomas Krieger
<b>Udo</b> Großmann, sein Assistent	Felix von der Heide
<b>Ulla</b> Spieltal, Frau des Regisseurs	Anika Winter
<b>Jutta</b> Hübner, Wirtin der „Krone“	Birgit Hemmer
<b>Beate</b> Tipps, Sekretärin von Peter	Olga Reißig

<b>Beleuchtung</b>	Burkhard Angstmann
<b>Souffleur</b>	Robert Beilstein
<b>Bauten</b>	Jörg Heikaus
<b>Kostüme</b>	Tim Meier
<b>Requisite</b>	Annika Rupp
<b>Maske</b>	Julia Thelen
<b>Fotos</b>	Klaudia Henke-Albert
<b>Brezelverkauf</b>	Klaudia Henke-Albert, Roman Henke
<b>Abendkasse</b>	Susanne Angermeyer, Klaudia Henke-Albert, Tim Meier, Daniel Reißig

**Spieldauer ca. 75 Minuten, Pause nach dem zweiten Akt**